

Versetzung wg. Schwangerschaft innerhalb der ersten 3 Jahre?

Beitrag von „Strandgurke“ vom 2. Januar 2019 13:20

Zitat von MarPhy

Gibt jetzt bestimmt wieder wenig Gegenliebe, aber ich kann es nicht so recht verstehen, wie man sich 3 Jahre an eine Schule binden kann, die 1 Stunde entfernt ist, wenn die Familienplanung ansteht.

Lösungen sehe ich nun im wesentlichen zwei:

a) Dein Mann kümmert sich verstärkt um das Kind, ist ja praktisch, denn er hat ja scheinbar keinen weiten Arbeitsweg. Warum soll er denn den kurzen Arbeitsweg haben, wenn du Vollzeit arbeitest, 1h pendelst und dich um das Kind kümmerst? Das ist doch nicht gerecht oder?

b) Du steigst nach der Elternzeit nicht gleich wieder voll ein. <-- Für mich die beste Lösung, allein schon deswegen, weil dein Kind davon unheimlich profitieren wird.

Also lieber die Chance vergeben eine der seltenen, festen Stellen zu ergattern und arbeitslos sein? Tsss deine Ansicht ist realitätsfern. Ich kenne KEINEN Lehrer der eine Schule im Wunschgebiet erhalten hat. All jene wollen sich versetzen lassen um wieder in der Nähe der Familie und der Heimat zu sein. Du kannst in BaWü sehr, sehr froh sein überhaupt eine feste Stelle zu bekommen! Das hat oberste Priorität, völlig egal wo, man kann sich ja prinzipiell versetzen lassen.

Edit by Mod: Beitrag nach Meldung bearbeitet. kl. gr. frosch